

Gemeinde Gudow

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Gudow am
Donnerstag, den 21.11.2024; Bürgerhaus, Kaiserberg 15, 23899 Gudow

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende/Gemeindevertreterin

Riemann, Ann-Marie

Gemeindevertreter

Goebel, Horst

Kelling, Sven

Meincke, Dirk

Meincke, Martin

Rakowski, Stephan

Roszewsky, Jörg

Persönlicher Vertreter

König, Stefan

Gäste

Kelling, Simone

Rave, Melanie

Sohns, Heinz

Golinski, Petra

Gäste

Architekturbüro

Architekturbüro

Schriftführerin

Edler, Claudia

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Krahn, Nils

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.09.2024
- 4) Bericht der Vorsitzenden
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Planung Feuerwehrgerätehaus
- 7) Bolzplatz Turnhalle
- 8) Prioritätenliste Winterdienst
- 9) Parksituation Kita/Schule
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Riemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen; der Ausschuss ist beschlussfähig.

2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile

Frau Riemann bittet darum den TOP 11 nicht öffentlich zu beraten. Dem wird einstimmig zugestimmt.

3) Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.09.2024

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

4) Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass die Spielplätze in Gudow alle mit neuen Spielgeräten ausgestattet worden sind.

5) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

6) Planung Feuerwehrrätehaus

Hierzu wird Frau Golinski und Herr Halgurd-Awat vom Architekturbüro begrüßt. Frau Kelling berichtet, dass es eine Arbeitsgruppe gibt, die sich mit dem Thema Feuerwehrrätehaus und Gemeindehaus intensiv beschäftigt hat. Dieses Ergebnis wurde von Frau Golinski in die Planung eingearbeitet und wird hier nun vorgestellt.

Frau Golinski erhält das Wort und stellt anhand einer Präsentation die neuen Räumlichkeiten vor. Hier sind etliche Vorschriften zu beachten: Unfallkasse, Stellplatzerlass, Veranstaltungsrichtlinien und vieles mehr.

Es wird überlegt den Veranstaltungsraum der FFW mit dem der Gemeinde über eine Tür zu verbinden. Das wird von Seiten der Feuerwehr nicht gewünscht. Frau Golinski macht den Vorschlag eine Tür einzuplanen mit Sturz und Seitenwänden, diese dann aber zu verkleiden, so dass man später die Möglichkeit hat eine Tür einzubauen.

Der Veranstaltungsraum der Gemeinde soll noch einmal getauscht werden und nach Norden geplant werden, damit der Ausblick schöner ist und das FFW-Gelände nicht betreten werden kann.

Es gibt den Vorschlag in den WC's der Gemeinde, Fenster einzubauen. Aufgrund einer Lüftungsanlage ist das nicht nötig und es erhöht die Einbruchgefahr. Der Vorschlag soll nicht umgesetzt werden.

Frau Golinski zeigt zwei verschiedenen Dachvarianten für das Gebäude – es wird sich für das Pultdach entschieden.

Frau Golinski erklärt die einzelnen Kostengruppen (KG):

KG 100	Grundstück (hier liegen ihr keine Kosten vor)
KG 200	vorbereitende Maßnahmen
KG 300/400	Bauwerk
KG 500	Außenanlage, Freifläche
KG 600	Ausstattung
KG 700	Nebenkosten

Weiter erklärt sie, dass sich zurzeit in der Leistungsphase (LP) 2 (Vorplanung) befindet. Hier kann sie die Kosten für das Gebäude nur anhand einer Baukostensimulation annehmen. Die Kosten danach belaufen sich auf ca. 5,7 Mio. Euro. Es soll unbedingt ein Puffer mit eingeplant werden.

Die Gemeinde möge klären, ob die Feuerwehr und die Gemeinde getrennt gerechnet werden sollen. Vielleicht ist das für Fördergelder für die Feuerwehr wichtig. Hierzu sollte der Kämmerer befragt werden. Lediglich die Heizungsanlage wird für beide Gebäude gemeinsam genutzt werden.

Der nächste Planungsschritt wären jetzt die Fachplaner. Hier werden benötigt: Statik, Sondierung, Brandschutz, Wärmeschutz, Technische Gebäude Ausstattung (TGA), Fachplaner Außenanlage (z. B. für den Abscheider)

Es macht Sinn Statik, Brandschutz u. Wärmeschutz von einem Planer ausarbeiten zu lassen.

Hier endet dann die Leistungsphase 2 – für verlässliche Kosten ist dann die LP 3 zuständig. Hier fallen dann aber auch 25 % des Honorars für die Architektenleistung an.

Beschluss

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt: Die Gemeindevertretung beschließt die Planung für das Feuerwehrgerätehaus auf der Basis der vorgestellten Vorplanung bis zum Abschluss der Leistungsphase 3 fortzuführen.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt die erforderlichen Aufträge zu erteilen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Die Vorsitzenden und die Bürgermeisterin bedanken sich bei Frau Golinski und Herrn Halgurd-Awat für die Vorstellung und verabschieden sie.

7) Bolzplatz Turnhalle

Für den Bolzplatz wollte Herr Müller vom Amt Büchen Angebote für ein Ballfangnetz einholen. Hier gab es noch keine Rückmeldung. Es wurden 4.000 € für den Bolzplatz in den Haushalt eingestellt. Wenn ein Netz im Rahmen der eingestellten Mittel bleibt, wird eines bestellt.

Bolzplatz in Kehrsen: Hier wurde versucht mit dem Eigentümer des Grundstücks Kontakt aufzunehmen. Es war leider nicht der richtige Eigentümer. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung soll das aber geklärt werden. Das Kind, dass die Anfrage nach einem Bolzplatz an die Gemeinde gestellt hat soll aber unbedingt eine Nachricht von der Gemeinde erhalten.

8) **Prioritätenliste Winterdienst**

Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Gudow verweist in § 2 Abs. 3 auf eine Prioritätenliste, der die Rangfolge der zu räumenden Fahrbahnen und Gehwege, auf denen der Winterdienst durch den gemeindlichen Bauhof durchgeführt wird, zu entnehmen ist.

Hintergrund dieser Liste ist, dass die Rangfolge bei möglichen Schadensersatzansprüchen eine Argumentation darstellt, warum auf Straßen und Wegen noch kein Winterdienst durchgeführt wurde, da andere Straßen in eine höhere Priorität eingeordnet sind und die Gemeinde aufgrund Ihrer Ressourcen noch keine Möglichkeit hatte, niedrigere priorisierte Straßen zu räumen.

Bei Durchsicht der Liste wird festgestellt, dass die Straße „In der Sandgrube“ von Prio 4 in Prio 3 gesetzt werden muss.

Herr M. Meincke berichtet, dass normalerweise auch die Hauptstraßen, also Kaiserberg, Hauptstraße, Hohe Luft und Zarrentiner Straße mit in die Liste gehören, da es Aufgabe der Gemeinde ist diese Straßen zu räumen. Noch wird das vom Land erledigt – könnte aber, z.B. aufgrund von Kosten jederzeit eingestellt werden.

Frau Riemann wird dazu mit Herrn Juhl vom Ordnungsamt in Büchen sprechen. Weiter spricht Herr M. Meincke an, dass der Winterdienst dokumentiert werden muss.

Beschluss

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt:

Die Gemeindevertretung beschließt die der Urschrift der Niederschrift beigefügten Prioritätenliste für den Winterdienst.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) **Parksituation Kita/Schule**

Die Vorsitzende berichtet von der fürchterlichen Parksituation beim Kindergarten und der Schule. Hier wird sogar die Feuerwehzufahrt zugeparkt. Sie schlägt vor die Schranke durch einen Sperrpfosten zu ersetzen und im Bereich des Giebels des Kitagebäudes einen Feuerwehrrpfosten aufzustellen.

Beschluss

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt:

Die Gemeindevertretung beschließt für den Bereich beim Kindergarten und Schule zwei Absperrpoller anzuschaffen und aufzustellen. Dafür soll die Schranke abgebaut werden.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

Herr M. Meincke fragt an, ob das Absperrmaterial schon geliefert wurde. Das wird verneint.

Herr D. Meincke berichtet, dass ein großes Gespann (Trecker und Güllewagen) von Sterley (Biogasanlage) über den „kleinen Weg“ nach Kehrsen fährt, um Gülle auf seine gepachteten Felder zu bringen. Er fährt den ganzen Weg kaputt. Gibt es da Möglichkeiten das zu untersagen? Nein.

Entsprechende Schilder dürfen nur nach verkehrsrechtlicher Anordnung aufgestellt werden.

Herr Goebel fragt nach, ob die Zuwegung in der Straße „Am Blöcken“ ausgeführt worden ist. Das wird verneint. Die Firma soll angeschrieben werden.

Herr D. Meincke fragt nach der Entwässerung bei der Meierei. Hierzu soll Herr Schmidt vom Amt Büchen befragt werden.

Herr D. Meincke berichtet von einer Leiterprüfung auf dem Bauhof und Schule/Kita. Sämtlich Leitern sind durchgefallen und müssen entsorgt werden. Es soll nachgefragt werden, ob eine Sammelbestellung für neue Leitern über das Amt möglich ist. Frau Riemann wird nachfragen. Herr Meincke wird eine entsprechende Liste erstellen.

Der öffentliche Teil endet um 21.47 Uhr und der letzte Gast verlässt die Sitzung.

.....
Ann-Marie Riemann
Vorsitz

.....
Claudia Edler
Schriftführung